

Schulinternes Curriculum (Sekundarstufe I): Französisch Jahrgangsstufe 6 (F6) G9

Allgemeine Hinweise

GeR: Am Ende der Jg. 6 soll das Kompetenzniveau A1 erreicht werden.

Unterrichtsstunden pro Woche: 4

Arbeitsmaterial: Lehrwerk À plus! Bd. 1, Grammatisches Beiheft, Carnet d'activités, CD, OHP-Folien, Ciné junior, Portfolio-Ordner; optional: Vokabeltaschenbuch

Leistungsüberprüfung und -bewertung: 3 Klassenarbeiten pro Halbjahr (Mischung von geschlossenen, halboffenen und offenen Aufgaben). Die Bandbreite der erwarteten Kompetenzen wird durch die Leistungskontrollen abgedeckt. Eine Klassenarbeit kann durch eine mündliche Überprüfung ersetzt. Regelmäßige Wortschatzkontrollen. Kontinuierliche Beobachtung der Leistungsentwicklung im Unterricht (individuelle Beiträge und kooperative Leistungen)..

Anmerkungen: a) Die Vorbereitung auf die DELF-Prüfung geschieht implizit auch im Unterricht. b) Es werden nach Möglichkeit Filmsequenzen in den Unterricht integriert (*Ci-né junior*). c) Die folgende Tabelle weist zentrale Schwerpunkte sowie Vorschläge für fakultative Unterrichtsvorhaben für die Jahrgangsstufe 6 aus. Es ist zu beachten, dass stets alle vier Bereiche und innerhalb der Bereiche alle Kompetenzfelder bearbeitet werden (vgl. Kernlehrplan).

Kommunikative Kompetenzen	Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachlicher Korrektheit	Methodische Kompetenzen	Interkulturelle Kompetenzen	Portfolio/Projekte
<p>Hör(seh)verstehen: Verstehen einfacher Äußerungen, Hörtexte und kurzer Filmausschnitte.</p> <p>An Gesprächen teilnehmen: Verständigung in einfachen Alltagssituationen und elementaren Klassensituationen</p> <p>Zusammenhängendes Sprechen: Wiedergabe einfacher persönlicher Erfahrungsbereiche (Personen, Orte, Ereignisse)</p> <p>Leseverstehen: Informationsentnahme aus kurzen einfachen Texten zu vertrauten Themen</p>	<p>Themengebundener Wortschatz zu:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Person, Familie, Freunde, Freizeitverhalten, Sport, (Wohn-)Ort (Stadt, Viertel, Straße, Haus, Wohnung), Gegenstände des alltäglichen Lebens, Einkaufen, Lebensmittel, Bürobedarf, Preise) - Schule (Gebäude, Räumlichkeiten, Lehrer, Fächer) - Berufe, Verkehr(-smittel), Uhrzeit - Elementarste Mittel des Klassenraum-Französisch (discours en classe) <p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bildung einfachster Aussage- und Fragesätze (bejaht und verneint) 	<p>Hör-Hör-Sehverstehen und Leseverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Üben und Anwenden des Hör-Hör-Sehverstehen und Leseverstehen unter regelmäßiger Nutzung der Möglichkeiten des Lehrwerkes, z.B. Vorspielen, Mitlesen, Vorlesen der Lektionstexte, Hörverstehensübungen, Lautübungen, Chansons, Bilder, DVD-Sequenzen etc. <p>Sprechen und Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Üben und Anwenden der Sprechfertigkeiten in kommunikativen Alltagssituationen - Üben und Anwenden der Schreibfertigkeit mittels: Selbstpräsentation, einfacher Bildbeschreibungen, Erzählen, einfacher Bildergeschichten, 	<p>Orientierungswissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Persönliche Lebensgestaltung: Familie, Freunde, tägliches Leben und Tagesabläufe, Freizeit (L. 3,4,5,6) ➤ Ausbildung/Schule/Beruf (L. 1,2 und 6) ➤ Gesellschaftliches Leben (L. 5: ein Geburtstag in Frankreich) ➤ Regionen: Lyon (L. 1 und 7) <p>Werte, Haltungen und Einstellungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Französische Wörter in der Muttersprache entdecken ➤ Den dt. Und frz. Stundenplan 	<p>Fakultativ: grenzüberschreitendes Projekt (Brief- oder EMailkontakt und Drittortbegegnung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anlegen eines Portfolios: <ul style="list-style-type: none"> - den eigenen Lernfortschritt anhand geeigneter Evaluationsinstrumente einschätzen und dokumentieren - Vertiefung der Lesekompetenz mittels einer Anfangslektüre, z.B. <i>Un hamster au collège</i>, <i>Arthur en danger</i>, ...

<p>Schreiben: Schriftliche Fixierung von Unterrichts- und Lernergebnissen, Verfassen einfachster Alltagstexte</p> <p>Sprachmittlung: Sinngemäßes Übertragen von einfachen Informationen und Äußerungen in die Mutter- und Zielsprache</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Satzstruktur (Subjekt-Prädikat-Objekt) - Personalpronomen - Determinanten (best./unbest. Artikel, Possesivbegleiter) - Präpositionen (+Verschmelzung mit Artikel) - Zeiten: Präsens und zusammengesetztes Futur; Modus: Imperativ - Verben (auf): -er, -re (lire, dire, attendre, prendre, mettre), -ir (sortir, venir), avoir, être, faire, aller, vouloir, pouvoir - Adjektive (+Angleichung) - Alphabet - Zahlen (1-100) - Mengenangaben - Indirektes + direktes Objekt <p>Orthographie: elementare Laut-Schriftkombinationen</p> <p>Aussprache/Intonation Grundlegende Aussprache- und Intonationsmuster</p>	<p>Umgestaltungsaufgaben, Erstellen von kurzen Mails, SMS und Dialogen etc.</p> <p>Umgang mit Texten und Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - globales und selektives Textverstehen - Textsortenverständnis (Internetseite, Plakate, Buchcover Stadtplan) <p>einfache Textproduktion</p> <p>Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erlernen von Wortschatz: Vokabelnetz, Memorierungstechnik (z.B. Phase 6), Wortschließungstechniken - Revisions- und Tandemübungen - Selbstüberprüfung und -evaluation 	<p>miteinander vergleichen</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Figuren aus Comics (Fantômas) kennen lernen <p>Handeln in Begegnungssituationen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Simulation von Alltagssituationen z.B. in Rollenspielen (Kontaktaufnahme, Einkaufen, Informationen einholen, Verhalten am Tisch) 	
---	--	--	---	--

Schulinternes Curriculum (Sekundarstufe I): Französisch Jahrgangsstufe 7 (F6) G9

Allgemeine Hinweise

GeR: Am Ende der Jg. 7 soll das Kompetenzniveau A1 mit Anteilen von A2 in den rezeptiven Bereichen erreicht werden.

Unterrichtsstunden pro Woche: 4

Arbeitsmaterial: Lehrwerk À plus! Bd. 2, Grammatisches Beiheft, Carnet d'activités, CD, OHP-Folien, Ciné junior, Portfolio-Ordner; optional: Vokabeltaschenbuch

Leistungsüberprüfung und -bewertung: 3 Klassenarbeiten pro Halbjahr (Mischung von geschlossenen, halboffenen und offenen Aufgaben). Die Bandbreite der erwarteten Kompetenzen wird durch die Leistungskontrollen abgedeckt. . Regelmäßige Wortschatzkontrollen. Kontinuierliche Beobachtung der Leistungsentwicklung im Unterricht (individuelle Beiträge und kooperative Leistungen)..

Anmerkungen: a) Die Vorbereitung auf die DELF-Prüfung geschieht implizit auch im Unterricht. b) Es werden nach Möglichkeit Filmsequenzen in den Unterricht integriert (*Ciné junior*). c) Die folgende Tabelle weist zentrale Schwerpunkte sowie Vorschläge für fakultative Unterrichtsvorhaben für die Jahrgangsstufe 7 aus. Es ist zu beachten, dass stets alle vier Bereiche und innerhalb der Bereiche alle Kompetenzfelder bearbeitet werden (vgl. Kernlehrplan).

Kommunikative Kompetenzen	Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachlicher Korrektheit	Methodische Kompetenzen	Interkulturelle Kompetenzen	Portfolio/Projekte
<p>Hör(seh)verstehen: Verstehen einfacher Äußerungen in Standardsprache aus Hörtexten und kurzen Filmausschnitten, bezogen auf das Alltagsleben von Jugendlichen.</p> <p>■</p> <p>An Gesprächen teilnehmen: Verständigung in vertrauten Alltags- und Unterrichtssituationen</p> <p>■</p> <p>Zusammenhängendes Sprechen: Wiedergabe einfacher persönlicher Erfahrungsbereiche (Personen, Orte, Ereignisse), Präsentation einfach strukturierter Arbeitsergebnisse</p> <p>■</p> <p>Leseverstehen: Erfassen</p>	<p>* Anwendung eines funktional und thematisch erweiterten Wortschatzes zu:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Freunde, Freizeitverhalten, Verkehrsmittel - Stadt (Besichtigung, Rallye) - Austausch (Probleme im Ausland, Programm, Kommunikation, Tagesabläufe) - Sportarten und Aktivitäten, Wegbeschreibung - Gewalt (in der Schule) - Mode und Taschengeld - Landschaften (Bretagne), Umweltschutz, Wetter - erweiterter Wortschatz zum discours en classe <p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> - indirekte Rede und indirekte Frage im Präsens - unverbundene Personalpronomen, indirekte Objektpro- 	<p>* Hör-Hör-Schverstehen und Leseverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bedeutungserschließung von neuem Vokabular mit Hilfe des Vorwissens - Techniken der Informationsentnahme - Markierung und Gliederung von Texten <p>* Sprechen und Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sammeln und Strukturierung von Ideen für schriftliche und mündliche Produktionen - Strukturiertes Darstellen von Arbeitsergebnissen 	<p>* Orientierungswissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Persönliche Lebensgestaltung: Familie, Freunde, tägliches Leben und Tagesabläufe, Freizeit) (Lektion 1, 2, 3) ➤ Ausbildung/Schule/Beruf (Bd.I, L. 6 bis Bd.II, L.4 ➤ Gesellschaftliches Leben: Gewalt in der Schule (L. 4) ➤ Regionen: Nantes (L. 1) und Lyon (Bd. I L. 7) <p>* Werte, Haltungen und Einstellungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Offenes Umgehen mit der fremden Kultur, Bereitschaft zu Perspektivwechsel (Rollen-spiele) 	<p>> Fakultativ: grenzüberschreitendes Projekt (Brief- oder EMailkontakt, z. B. in Vorbereitung auf den Austausch mit der Partnerschule in Rosheim</p> <p>>Fortführen des Portfolios:</p> <ul style="list-style-type: none"> - den eigenen Lernfortschritt anhand geeigneter Evaluationsinstrumente einschätzen und dokumentieren <p>> Fakultativ: Projektarbeit: Verfassen eines Theaterstückes zum Thema «échanges», eine französische Schulklasse kommt zu Besuch oder: Vertiefung der Lesekompetenz durch eine Lektüre, z.B. <i>Maigret et la vieille dame</i></p> <p>Förderschwerpunkt: Fakultativ: Vertiefung der Lerninhalte durch Bearbeitung der Lektü-</p>

<p>von Inhalten und Informationsentnahme aus klar strukturierten Texten zu Alltagssituationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schreiben: Schriftliche Fixierung von Unterrichts- und Lernergebnissen, Verfassen einfach strukturierter Alltagstexte, bezogen auf das Alltagsleben von Jugendlichen. • Sprachmittlung: Wiedergabe/ Sprachvermittlung in vertrauten Begegnungssituationen. 	<p>nomen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Demonstrativbegleiter - passé composé mit avoir und être - Frageformen - Fragebegleiter quel, Begleiter tout - Teilungsartikel - Relativsätze mit qui, que, où - verneinter Imperativ - Verneinungen (ne...rien, usw.) - Adjektive : Form, Stellung, Komparativ, Superlativ - einfache Inversionsfrage - futur composé - direkte Objektpronomen - Erweiterung der unregelmäßigen Verben <p>Orthographie: korrekte Anwendung des erweiterten Wortschatzes, Beherrschung wichtiger Zeichensetzungsregeln</p> <p>Aussprache/Intonation Weitgehend korrekte Verwendung grundlegender Aussprache- und Intonationsmuster der Alltagskommunikation</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Abwandlung von Modelltexten - Sinnvolle und logische Gliederung eigener Texte <p>• Umgang mit Texten und Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erkundung von Aussage und Wirkung einfacher authentischer Texte (fiktionale Texte, Annoncen, Nachrichten, usw.) - Experimentieren beim Schreiben bzw. Umgestalten von Texten (Rollenspiele, Interviews, Fortsetzungen) <p>Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verfahren der Wortschatzarbeit (Wortfelder, Definitionen) - Umgang mit Hilfsmitteln (Wörterbücher, Grammatikdarstellungen) - Selbständige Gestaltung von Arbeitsprozessen: Poster, Grafiken, Gliederungen Selbstüberprüfung und Selbstevaluation (Portfolio) 	<p>Toleranz gegenüber fremden Einstellungen, gen, ggf. aber auch kritische Distanz</p> <p>• Handeln in Begegnungssituationen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➢ Beachtung von Höflichkeitsformen und Darstellungskonventionen (Briefform, Email), Kommunikation mit einem frankophonen Jugendlichen 	<p>on ‚Révision‘: L'esclave noir (Wiederholung elementarer grammat. Strukturen, Aufbau von Wortschatz)</p> <p>Vermittlung von Lernstrategien durch Bearbeitung der Vertiefungsangebote "pratiques et révisions"</p> <p>Fakultativ: Lektüre</p>
---	--	--	---	--

Schulinternes Curriculum (Sekundarstufe I): Französisch Jahrgangsstufe 8 (F6) G9

Allgemeine Hinweise

GeR: Am Ende der Jg.-8 soll das Kompetenzniveau A2 erreicht werden.

Unterrichtsstunden pro Woche: 4

Arbeitsmaterial: Lehrwerk À plus! Bd. 2 + 3 - Schülerbuch, Grammatisches Beiheft, Carnet d'activités, Audio-CDs, OHP-Folien, Portfolio-Ordner; optional : Lernbox für Vokabeln, Ciné-junior 3

Leistungsüberprüfung und -bewertung: 5 Klassenarbeiten pro Jahr (Mischung von geschlossenen, halboffenen und offenen Aufgaben). Die Bandbreite der erwarteten Kompetenzen wird durch die Leistungskontrollen abgedeckt. Regelmäßige Wortschatzkontrollen. Kontinuierliche Beobachtung der Leistungsentwicklung im Unterricht (individuelle Beiträge und kooperative Leistungen).

Anmerkungen: a) Die Vorbereitung auf die DELF-Prüfung geschieht implizit auch im Unterricht. b) Die folgende Tabelle weist zentrale Schwerpunkte sowie Vorschläge für fakultative Unterrichtsvorhaben für die Jahrgangsstufe 8 aus. Alle vier Bereiche und innerhalb der Bereiche alle Kompetenzfelder müssen bearbeitet werden (vgl. Kernlehrplan).

Kommunikative Kompetenzen	Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachlicher Korrektheit	Methodische Kompetenzen	Interkulturelle Kompetenzen	Portfolio/Projekte
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Hör(Seh)verstehen : Verstehen einfacher Hör-, Hör-Sehtexte in Standardsprache aus Alltagssituationen und der jugendlichen Lebenswelt ▪ AnGesprächen teilnehmen: Verständigung und Kommunikation in vertrauten Alltags- und Unterrichtssituationen ▪ Zusammenhängendes Sprechen: Darstellung von Arbeitsergebnissen, Personen, Situationen, Hör-Seh-Lesestoffen – mit entsprechender sprachlicher Vorbereitung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wortschatz: Anwenden eines angemessenen/erweiterten Wortschatzes zum discours en classe, der Bearbeitung von Texten und Medien, alltäglichen Kommunikationssituationen, den Bereichen des interkulturellen Lernens ▪ Grammatik : Zeiten: imparfait der Begleiter tout Gebrauch von imparfait und passé composé , Gleichzeitigkeit u. Vorzeitigkeit Comparatif u. Superlatif v. Adjektiven u. Adverbien unregelmäßige Verben, bejahter/verneinter Imperativ Fragepronomen qui, que, quoi 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Hör-,Hör-Sehverstehen und Leseverstehen: Bedeutungserschließung durch Sprachenvorwissen und Kontexterkennung, Anwendung von Techniken der Informationsentnahme und Textbearbeitung, Anfertigung von Notizen, wichtige Informationen ▪ Sprechen und Schreiben: Bei Verständnisschwierigkeiten Fragen stellen und Kompensationsstrategien Nutzen, Anfertigung strukturierter Übersichten, um Erarbeitetes zu sammeln, darzustellen und vorzutragen, Vertiefendes Arbeiten zur Strukturierung von Texten 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Orientierungswissen: ➤ Persönliche Lebensgestaltung: Lebenswirklichkeit von Jugendlichen (Bd. II, L., 2, 3,4) ➤ Ausbildung/Schule/Beruf (L.2) ➤ Gesellschaftliches Leben (Mode, Taschengeld, Konflikte mit den Eltern, Umweltprobleme) ➤ Frankophonie/Regionen/regionale Besonderheiten: Paris (L.1), Québec (L.6) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fakultativ: - grenzüberschreitendes Projekt z.B. Brief- oder Emailkontakt mit Schülern aus der Partnerstadt Rosheim über altersgemäße Themen, evt. Treffen an einem Dritort, z.B. Verviers/ Belgien, gemeinsames Kochen von typischen Spezialitäten ▪ Fortführen des Portfolios: den eigenen Lernfortschritt anhand geeigneter Evaluationsinstrumente einschätzen und dokumentieren - Vertiefung der interkulturellen Kompetenz durch eine Internetrecherche zum Thema «Présentez une ville en

<p>Leseverstehen: Informationsentnahme aus längeren, klaren Texten zu vertrauten Themen des öffentlichen und privaten Alltags</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Schreiben: Schriftliches Fixieren von Unterrichts- und Lernergebnissen, Verfassen einfacher Alltags- und persönlicher Texte, Meinungen, Hoffnungen und Einstellungen verschriftlichen, Kreatives Schreiben ▪ Sprachmittlung: Wiedergabe/ Zusammenfassung wesentlicher Äußerungen mit Erläuterungen (Mutter- oder Zielsprache) in Alltagssituationen 	<p>Pronomen y und en, discours direct u. discours Indirect, reflexive Verben im Präsens und imparfait Charnières, evt. Einführung in Bildung und Gebrauch des subjonctif présent</p> <p>Aussprache/Intonation: Beherrschung der gängigen Aussprache und Intonationsmuster, sinngestaltendes Lesen und Vortragen, Phonetische Umschrift zur normgerechten Aussprache verwenden können</p> <p>- Orthographie: Beherrschung der Orthographie des erweiterten Wortschatzes, Anwendung wichtiger Regeln der Zeichensetzung</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Umgang mit Texten und Medien: Methodische Bearbeitung einfacher authentischer Texte sowie eigene kreative Umgestaltung von Texten, Nutzung des Internet für Recherche und grenzüberschreitende Kommunikation ▪ Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen: erweiterte eigenständige Nutzung von Hilfsmitteln, Anfertigen von Dossiers zu bestimmten Themen, dabei verschiedene Darstellungsformen der Materialien anwenden, Vertiefte Selbstüberprüfung und Selbstevaluation mit entsprechender Aufarbeitung 	<p>Werte, Haltungen und Einstellungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Entdeckung von Gemeinsamkeiten und Unterschieden in der eigenen und frankophonen Welt, Entwicklung von Neugierde und Toleranz dem Fremden gegenüber <p>Handeln in Begegnungssituationen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Kommunikation mit einem frankophonen jugendlichen Gesprächspartner über die jeweils eigene kulturspezifische Lebenswelt 	<p>France» - oder: Vertiefung der Lesekompetenz durch eine Lektüre, z.B. 35 kilos d'espoir</p>
---	---	--	---	--

Schulinternes Curriculum (Sekundarstufe I): Französisch Jahrgangsstufe 9 (F6) G9

Allgemeine Hinweise

GeR: Am Ende der Jg.-9 soll das Referenzniveau B1 erreicht werden in den rezeptiven Bereichen mit Anteil an den produktiven Bereichen.

Unterrichtsstunden pro Woche: 4

Arbeitsmaterial: Lehrwerk À plus! Bd. 3 u.4 Schülerbuch, Grammatisches Beiheft, Carnet d'activités, Audio-CDs, OHP-Folien, Portfolio-Ordner; Ciné Junior 4. Optional: Lernbox für Vokabeln

Leistungsüberprüfung und -bewertung: 2 Klassenarbeiten pro Halbjahr (Mischung von geschlossenen, halboffenen und offenen Aufgaben). Die Bandbreite der erwarteten Kompetenzen wird durch die Leistungskontrollen abgedeckt. Regelmäßige Wortschatzkontrollen. Kontinuierliche Beobachtung der Leistungsentwicklung im Unterricht (individuelle Beiträge und kooperative Leistungen).

Anmerkungen: a) Die Vorbereitung auf die DELF-Prüfung geschieht implizit auch im Unterricht. b) Die folgende Tabelle weist zentrale Schwerpunkte sowie Vorschläge für fakultative Unterrichtsvorhaben für die Jahrgangsstufe 9 aus. Alle vier Bereiche und innerhalb der Bereiche alle Kompetenzfelder müssen bearbeitet werden (vgl. Kernlehrplan).

Kommunikative Kompetenzen	Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachlicher Korrektheit	Methodische Kompetenzen	Interkulturelle Kompetenzen	Portfolio/Projekte
<p>Hör(Seh)verstehen : Verstehen von Hör-, Hör-Sehtexte in Standardsprache aus Alltagssituationen und der jugendlichen Lebenswelt, auch längere klare authentische Texte</p> <p>An Gesprächen teilnehmen: Verständigung und Kommunikation in vertrauten Alltags- und Unterrichtssituationen, eigene Meinungen äußern und begründen</p> <p>Zusammenhängendes Sprechen: Darstellung von Arbeitsergebnissen, Personen, Si-</p>	<p>Wortschatz: Anwenden eines angemessenen Wortschatzes zum discours en classe, zur Auseinandersetzung mit den wesentlichen Themen des Unterrichts</p> <p>Grammatik: Futur simple; plus-que-parfait Annahmen, Hypothesen oder Bedingungen formulieren (u.a. Conditionnel) im Bedingungssatz (evtl Subjonctif présent) Gefühle und Meinungen äußern (häufige Formen des conditionnels (und evtl. subjonctif présent)) Pronomen beim Imperativ indirekte Rede im Präsens;</p>	<p>Sach- und bedarfsgerechte Anwendung eines Inventars von Methoden, lern und Arbeitstechniken, auch neuer Technologien</p> <p>Hör-,Hör-Sehverstehen und Leseverstehen: - unterschiedliche Verarbeitungstile angemessen einsetzen; - Bedeutungserschließung durch Sprachenvorwissen und Kontexterkenntnis; Anwendung von Techniken der Informationsentnahme und Textbearbeitung;</p> <p>Sprechen und Schreiben – Arbeitsergebnisse sach- und adressatenorientiert mit</p>	<p>Orientierungswissen: ➤ Persönliche Lebensgestaltung: Lebenswirklichkeit von Jugendlichen L.,1, 3, in Bd.IV ➤ Ausbildung/Schule/Beruf (L.4, 5 in Bd III ➤ Gesellschaftliches Leben L. 4, 5 in Bd.III ➤ Frankophonie/Regionen/regionale Besonderheiten: exemplarische Aspekte eines weiteren frankophonen Landes</p> <p>Werte, Haltungen und Einstellungen: Entdeckung von Gemeinsamkeiten und Unterschieden in</p>	<p>Fakultativ: - - grenzüberschreitendes Projekt z.B. Brief- oder E-mailkontakt mit frankophonen Schülern bzgl. eines gemeinsamen Recherche-Projekts, evt. Treffen am Dritort</p> <p>Fortführen des Portfolios: - den eigenen Lernfortschritt anhand geeigneter Evaluationsinstrumente einschätzen und dokumentieren sicher und ggf. kritischer Umgang mit fremden Werten und Einstellungen</p> <p>Handeln in Begegnungssituationen: Kommunikation mit einem</p>

<p>tuationen, Hör-Seh-Lese- stoffen – Stellung-nahmen in einfacher Form</p> <p>Leseverstehen: In-formationse-ntnahme aus längeren, einfacheren Texten zu Themen des In- teressens- und Er- fah-rungsbereichs ‡</p> <p>Schreiben: Schriftliches Dokumentie- ren von Unterrichts- und Ar-beits-ergebnissen; Ver- fassen von formalisierten Gebrauchs-texten, in per- sönlichen Tex-ten Meinun- gen, Hoffnungen und Ein- stellungen verschriftli-chen sowie Handlungsvor-schlä- ge machen</p> <p>Sprachmittlung: Wiedergabe/ Zusammen-fassung wesentli- cher Aussagen mit Erläuterun- gen (Mutter- oder Ziel-sprache) auch von länge-ren einfacheren Äußerun-gen</p>	<p>Verneinung; Relativpronomen; Adverbien Komplexere Sachverhalte in Satzgefügen formulieren (u.a.- connecteurs, propositions con- ditionnelles)</p> <p>Finden unbekannter gram- ma-tischer Strukturen und Ver- gleich mit entsprechenden Strukturen anderer Sprachen</p> <p>Aussprache/Intonation: Beherrschung der gängigen Aussprache und Intonations- muster; sinngestaltendes Le- sen und Vortragen auch um- fangreicherer Texte</p> <p>- Orthographie: Beherr- schung der Orthographie eines funktions- und themenbezoge- nen Wortschatzes; Systemati- sche Nutzung typischer ortho- graphischer Muster Anwen- dung wichtiger Regeln der Zei- chensetzung</p>	<p>geeigneten Medien präsen-tie- ren, eigene Texte an die erfor- derliche Textsorte anpassen, Texte anhand von Bewertungs- kriterien überarbeiten</p> <p>Umgang mit Texten und Medien: Arbeitstechniken und Metho- den einsetzen, um Aussage und Wirkung einfacher au- thentischer Texte zu finden Produktionsorientierte und kreative Arbeitstechniken bei der Textarbeit einsetzen: acti- vités avant, pendant et après la lecture</p> <p>Die Möglichkeiten des Internet aufgabenbezogen nutzen</p> <p>Selbstständiges und kooperatives Spra- chenlernen: Französisch als Arbeitsspra- che benutzen Hilfsmittel zum Nachschlagen und Lernen heranziehen Lern- prozesse selbständig und ko- operativ organisieren - Anfertigen von Dossiers zu Themen und selbständige Ar- beit damit geeignete Übungs- und Testaufgaben zur Selbste- valuation</p>	<p>der eigenen und frankophonen Welt; Perspektivwechsel, tole- ranter, empathischer Umgang miteinander</p>	<p>fran-kophonen Gesprächspart- ner über die jeweils eigene kultur-spezifische Lebenswelt</p>
--	---	--	--	---

Schulinternes Curriculum (Sekundarstufe I): Französisch Jahrgangsstufe 10 (F6) G9

Allgemeine Hinweise

GeR: Am Ende der Jg.-10 soll das Referenzniveau B1 erreicht werden in den rezeptiven Bereichen mit Anteil an den produktiven Bereichen.

Unterrichtsstunden pro Woche: 3

Arbeitsmaterial: Lehrwerk À plus! Bd. 4 cycle court- Schülerbuch, Grammatisches Beiheft, Carnet d'activités, Audio-CDs, OHP-Folien, Portfolio-Ordner; ciné junior 4. Optional : Lernbox für Vokabeln

Leistungsüberprüfung und -bewertung: 2 Klassenarbeiten pro Halbjahr (Mischung von geschlossenen, halboffenen und offenen Aufgaben). Die Bandbreite der erwarteten Kompetenzen wird durch die Leistungskontrollen abgedeckt. Eine Klassenarbeit kann durch eine mündliche Überprüfung ersetzt. Regelmäßige Wortschatzkontrollen. Kontinuierliche Beobachtung der Leistungsentwicklung im Unterricht (individuelle Beiträge und kooperative Leistungen).

Anmerkungen: a) Die Vorbereitung auf die DELF-Prüfung geschieht implizit auch im Unterricht. b) Die folgende Tabelle weist zentrale Schwerpunkte sowie Vorschläge für fakultative Unterrichtsvorhaben für die Jahrgangsstufe 10 aus. Alle vier Bereiche und innerhalb der Bereiche alle Kompetenzfelder müssen bearbeitet werden (vgl. Kernlehrplan).

Kommunikative Kompetenz	Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachlicher Korrektheit	Methodische Kompetenzen	Interkulturelle Kompetenzen	Portfolio/Projekte
<p>- Hör(Seh)verstehen: Verstehen von Hör-, Hör-Sehtexte in Standardsprache aus Alltagssituationen und der jugendlichen Lebenswelt, auch längere klare authentische Texte</p> <p>An Gesprächen teilnehmen:</p> <p>- Verständigung und Kommunikation in vertrauten Alltags- und Unterrichtssituationen, eigene Meinungen äußern und begründen</p> <p>- Zusammenhängendes Sprechen: Darstellung von Arbeitsergebnissen, Personen, Situationen,</p>	<p>- Wortschatz: Anwenden eines angemessenen Wortschatzes zum discours en classe, zur Auseinandersetzung mit den wesentlichen Themen des Unterrichts</p> <p>Grammatik :</p> <p>- alle Zeiten, Passé simple dabei nur rezeptiv,</p> <p>Gefühle und Meinungen äußern (häufige Formen des subjunctifs), Aktivische und passivische Darstellung, participe présent und gérondif, Possessivpronomen Komplexere Sachverhalte in Satzgefügen formulieren (u.a.</p>	<p>Sach- und bedarfsgerechte Anwendung eines Inventars von Methoden, Lern- und Arbeitstechniken, auch neuer Technologien</p> <p>Hör-,Hör-Sehverstehen und Leseverstehen: unterschiedliche Verarbeitungsstile angemessen einsetzen, Bedeutungserschließung durch Sprachenvorwissen und Kontexterkenntnis, Anwendung von Techniken der Informationsentnahme und Textbearbeitung</p>	<p>Orientierungswissen: Persönliche Lebensgestaltung: Lebenswirklichkeit von Jugendlichen (L,4) Ausbildung/Schule/Beruf (L.4, 5) Gesellschaftliches Leben (L.5,) Frankophonie/Regionen/regionale Besonderheiten: exemplarische Aspekte eines weiteren frankophonen Landes</p> <p>Werte, Haltungen und Einstellungen: Entdeckung von Gemeinsamkeiten und Unterschieden in der eigenen und frankophonen Welt; Perspektivwechsel, toleranter, empathischer und ggf. kritischer</p>	<p>¹ Fakultativ: - - grenzüberschreitendes Projekt z.B. Brief- oder E-mailkontakt mit frankophonen Schülern bzgl. eines gemeinsamen Recherche-Projekts, evt. Treffen am Dritort</p> <p>¹ Fortführen des Portfolios: – den eigenen Lernfortschritt anhand geeigneter Evaluationsinstrumente einschätzen und dokumentieren</p> <p>fakultativ: Lektüre (z.B. „35 kilos d'espoir“ von Anna Galvalda oder „un pacte avec le diable“ von Thierry Lenain) oder Projekte</p>

<p>Hör-Seh-Lesestoffen – Stellungnahmen in einfacher Form</p> <p>Leseverstehen: Informationsentnahme aus längeren, einfacheren Texten zu Themen des Interessens- und Erfahrungsbereichs</p> <p>Schreiben: Schriftliches Dokumentieren von Unterrichts- und Arbeitsergebnissen, Verfassen von formalisierten Gebrauchstexten, in persönlichen Texten Meinungen, Hoffnungen und Einstellungen verschriftlichen sowie Handlungsvorschläge machen</p> <p>Sprachmittlung: Wiedergabe/ Zusammenfassung wesentlicher Aussagen mit Erläuterungen (Mutter- oder Zielsprache), auch von längeren einfacheren Äußerungen</p>	<p>connecteurs, propositions conditionnelles), Finden unbekannter grammatischer Strukturen und Vergleich mit entsprechenden Strukturen anderer Sprachen</p> <p>Aussprache/Intonation: Beherrschung der gängigen Aussprache und Intonationsmuster, sinngestaltendes Lesen und Vortragen auch umfangreicherer Texte</p> <p>Orthographie: Beherrschung der Orthographie eines funktions- und themenbezogenen Wortschatzes, Systematische Nutzung typischer orthographischer Muster Anwendung wichtiger Regeln der Zeichensetzung</p>	<p>Sprechen und Schreiben</p> <p>Arbeitsergebnisse sach- und adressatenorientiert mit geeigneten Medien präsentieren, eigene Texte an die erforderliche Textsorte anpassen, Texte anhand von Bewertungskriterien überarbeiten</p> <p>Umgang mit Texten und Medien: Arbeitstechniken und Methoden einsetzen, um Aussage und Wirkung einfacher authentischer Texte zu finden, produktionsorientierte und kreative Arbeitstechniken bei der Textarbeit einsetzen: activités avant, pendant et après la lecture, die Möglichkeiten des Internet aufgabenbezogen nutzen</p> <p>Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen: Französisch als Arbeitssprache benutzen, Hilfsmittel zum Nachschlagen und Lernen heranziehen, Lernprozesse selbständig und kooperativ organisieren, Anfertigen von Dossiers zu Themen und selbständige Ar-</p>	<p>Umgang mit fremden Werten und Einstellungen</p> <p>Handeln in Begegnungssituationen: Kommunikation mit einem frankophonen Gesprächspartner über die jeweils eigene kulturspezifische Lebenswelt</p> <p>les relations franco-allemandes</p>	
--	---	--	--	--

		beit damit, geeignete Übungs- und Testaufgaben zur Selbstevaluation		
--	--	---	--	--